

(Nr. 1134.) Protokolletract der Zweiten Kammer vom 3. März, Fortsetzung der Schlußberathung über die in Bezug auf Erbauung von Eisenbahnen u. eingegangenen Petitionen betreffend.

(Nr. 1135.) Petition des Gemeinderathes zu Mittelfrohna, Bahnbau Wüstenbrand-Limbach-Burgstädt-Mittweida betreffend.

Präsident Graf von Könneritz: Beide Nummern an die II. Deputation.

(Nr. 1136.) Beschwerde des Horst Louis Semmig in Klingenberg, Rechtsverweigerung betreffend.

(Nr. 1137.) Petition Heinrich August Noack's in Meissen, Hypothekensache betreffend.

(Nr. 1138.) Beschwerde der verw. Zimmer in Freiberg, Nachlasssache betreffend.

Präsident Graf von Könneritz: Sämmtliche Nummern an die IV. Deputation.

(Nr. 1139.) Bericht der II. Deputation zum königl. Decret Nr. 31, den Bau mehrerer Secundärbahnen betreffend.

Präsident Graf von Könneritz: Gedruckt, vertheilt, auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1140.) Protokolletract der Zweiten Kammer vom 4. März, Fortsetzung der Schlußberathung über die in Bezug auf Erbauung von Eisenbahnen u. eingegangenen Petitionen.

(Nr. 1141.) Desgleichen vom 7. März, Schlußberathung über Capitel 70 des Staatshaushaltsetats für 1892/93, Landesanstalten betreffend.

Präsident Graf von Könneritz: Beide Nummern kommen an die II. Deputation.

(Nr. 1142.) Desgleichen, Schlußberathung über das königl. Decret Nr. 28, Verwaltung u. der königl. Sammlungen u. in den Jahren 1888 und 1889 betreffend.

Präsident Graf von Könneritz: An die III. Deputation.

(Nr. 1143.) Petition des Stadtraths zu Schandau, Erbauung einer Fahrstraße von Schandau nach Schmilka am rechten Elbufer betreffend.

Präsident Graf von Könneritz: Ist auch bei der Zweiten Kammer eingegangen, kommt dort zunächst zur Berathung, vorläufig an die II. Deputation.

(Nr. 1144.) Petition des Gutsbesizers Johann Christian Beholdt in Pfaffengrün, Erlaß der ihm als Besitzer des sogenannten Freiguts Pfaffengrün auferlegten Anlieferung von Steinen zur Unterhaltung der fisciatischen Straße Herlasgrün-Treuen betreffend.

(Nr. 1145.) Eingabe des Oberamtsrichters Herrmann in Blasewitz bei Ueberreichung von Unterlagen zu seiner Beschwerde, seine Entmündigung betreffend.

Präsident Graf von Könneritz: Beide Nummern kommen an die IV. Deputation.

Es war dies die letzte Nummer der heutigen Registrande.

Bevor wir zur Tagesordnung übergehen, ist eine Ständische Schrift zu verlesen, und zwar über das königl. Decret Nr. 8, den Personal- und Besoldungsetat der Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1892/93 betreffend.

Berichterstatter Herr Kammerherr Freiherr von Find!

(Kammerherr von Find verliest die Ständische Schrift und fügt die Bemerkung an, daß dieselbe in der Zweiten Kammer vorschriftsmäßig ausgelesen habe.)

(Ständische Schrift, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
L. A. Ständische Schriften Nr. 12.)

Wenn Niemand gegen die eben verlesene Ständische Schrift etwas einzuwenden hat, so erkläre ich dieselbe für genehmigt und wird dieselbe zum Abgang zu bringen sein.

Auf der Tagesordnung steht als erster Gegenstand: Antrag zum mündlichen Berichte der IV. Deputation über die Petition des Bauergutsbesizers Friedrich Wilhelm Hauswald in Kleinrennersdorf und Genossen, die Einbezirkung des zur Gemeinde Rennersdorf gehörigen Ortstheils Kleinrennersdorf zur Gemeinde Wilschdorf betreffend.\*)

(Antrag d. IV. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:  
L. A. Berichte d. I. R. 1. Bd. Nr. 73.)

Berichterstatter Herr Oberbürgermeister Runke.

Referent Oberbürgermeister Runke: Im Namen Ihrer IV. Deputation, meine hochgeehrten Herren, habe ich Ihnen Bericht zu erstatten über eine Petition, deren wesentlicher Inhalt Ihnen eben von unserm Herrn Präsidenten mitgetheilt worden ist. Es gehört diese Petition auch zu der großen Zahl von Petitionen, welche uns vorgelegen haben, die, wie ich mich früher schon einmal ausdrückte, schwanken zwischen der Censur „unzulässig“ und der „auf sich beruhen zu lassen“. Denn wenn man nach der Fassung des Petitions geht, würde diese Petition ja als unzulässig, weil die Ständeversammlung nicht zuständig ist, zu erklären sein. Es geht nämlich dahin:

„Es wolle die Ständeversammlung genehmigen, daß der aus vier Bauerhöfen bestehende Antheil Kleinrennersdorf aus dem alten Dorfe Rennersdorf ausbezirkt und dem Dorfe Wilschdorf einbezirkt werde.“

\*) M. II. R. 1. Bd. S. 470 ff.